

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
 I. Die Herausforderung durch die nationalsozialistische Rassenpolitik . . .	21
1. Die eugenische Bewegung als ideengeschichtliche Voraussetzung für Zwangssterilisation und „Euthanasie“. . . . .	21
2. Das „Erbgesundheitsgesetz“. . . . .	25
3. Der Nationalsozialismus und die „Euthanasie“. . . . .	49
 II. Die Reaktion im Handeln des Mediziners. . . . .	57
1. Zur Person Karl Bonhoeffers. . . . .	57
2. Vorsitzender des Deutschen Vereins für Psychiatrie (1918-1934) . . .	63
3. Einsatz für die Unabhängigkeit der Wissenschaft in der Phase der „Gleichschaltung“. . . . .	67
4. Stellungnahmen zur Zwangssterilisation vor 1933. . . . .	78
5. Einsatz für die Entschärfung des Gesetzes durch alternative Diagnostik . . . . .	87
6. Einsatz gegen die „Euthanasie“-Aktion. . . . .	102
7. Rückblick nach Kriegsende. . . . .	109
8. Medizinisches Ethos bei Karl Bonhoeffer. . . . .	114
9. Zur Rolle naturwissenschaftlicher Medizin im Nationalsozialismus .	118
 III. Die Reaktion in der ethischen Theoriebildung des Theologen. . . . .	125
1. Dietrich Bonhoeffers Engagement in der Diskussion um „Rassenfra- gen“ und sein Einsatz gegen die „Euthanasie“. . . . .	125
2. Krankheit und Stellvertretung. . . . .	129
3. Die Rechte leiblichen Lebens. . . . .	142
4. Die materiaethische Konkretion. . . . .	151
 IV Die Bedeutung von Dietrich Bonhoeffers ethischen Überlegungen für die Medizinethik. . . . .	165
1. Konsequenzen aus der Verantwortungsethik. . . . .	166
2. Menschenwürde und Menschenrechte als Ansatz medizinischer Ethik . . . . .	172

V. Zusammenfassung .....	185
Anhang: Sterilisationsstatistik .....	189
Abkürzungen .....	193
Quellen und Literatur .....	194
Personenregister .....	219